

Günter Reichelt – Auszug des beruflichen Werdegangs – geb. 20. Juni 1949

1965 Lehre zum Industriekaufmann bei den ETAG Textilwerken AG, Leverkusen, Weberei für Anzugstoffe mit 500 Mitarbeiter (zur Quandtgruppe gehörend).

1970 Leitung Verkaufsdienst bei dem Unternehmen Hermann Rettig, Opladen, einer führenden Stickereifabrik für Handel und Modeindustrie.

1971 Studium zum Textilingenieur an der Ingenieurschule für Textilwesen, Wuppertal (Abendstudium).

1973 Geschäftsführer eines Modekaufhauses der Firma Arendt. Vorstand der Werbegemeinschaft.

1975 Wechsel in die Bekleidungs- und Modeindustrie. Verkaufsleiter - Marketingleiter - Geschäftsführung (108 Mitarbeiter), Vertrieb an Kauf- und Versandhäuser, Aufbau Vertriebsstrukturen und einer Lohnfertigung in Griechenland.

1977 Selbständig mit Modehandel und im Weiteren Gründungen und Aufbau von einer Reihe erfolgreicher Unternehmen.

Zum Beispiel:

1979 Gründung der ErgoDesk, Erfindung und Markteinführung von ergonomischen Bildschirmschwenkarmen, Belieferung von 60 % der Top 500 deutschen Unternehmen.

1990 Mitglied des Vorstands der CIM-Akademie, ein An-Institut an der Universität Otto-von-Guericke, Magdeburg.

1998 Gründung und Vorstand der Evalis AG (Evaluierungs- und Informationssysteme). Erst internetbasierte und interaktiver Befragungen, z.B. für die Schlaganfallstiftung der Bertelsmann Stiftung.

2000 Umzug nach Zürich. Gründung der Unternehmensberatung Albis AG, Entwicklung von Unternehmens- und Marketingkonzepten für mittelständige Unternehmen. Branchen z. B. Immobilien, Finanzdienstleistung, Kosmetik, Therapiegeräte usw. Spezialität Übernahme der Verantwortung in der Praxisumsetzung. Unter anderem im Jahr 2008 Entwicklung des Konzeptes "CosmetikAnalysis" für die Stiftung zur Förderung der Hautgesundheit. Im Weiteren CEO und Verwaltungsrat der CosmeticAnalysis Est.

2018 Zusammen mit Andrea Lehr Übernahme der Anteile der CosmeticAnalysis Est von der Stiftung zur Förderung der Hautgesundheit und Neu- und Weiterentwicklung zur Plattform Transpareo.

2022 Spinn-off der branchenübergreifenden, State-of-the-Art Plattform Transpareo AG.

Geplant: Aufbau einer eigenen Stiftung zur Förderung von Bildung und Ausbildung.